

BRUNO CASSIRER VERLAG · BERLIN

ALFRED MESSEL

VON W. C. BEHRENDT

Z

Mit einleitender Betrachtung über die Bedeutung Messels
von Karl Scheffler

Quart-Format — Neunzig Abbildungen
einem Porträt und einem Faksimile
Deckel von Prof. August Gaul

Geb. in Japanleder M. 10.—

Der „Messel“ darf als ein grosser Erfolg bezeichnet werden, da heute (das Werk erschien kurz vor Weihnachten) die erste starke Auflage zur Neige geht. Ich möchte die Herren Sortimenten, denen das Werk bisher entgangen ist, erneut auf eines der wertvollsten und bestausgestatteten neueren Kunstbücher hinweisen.

„Das Behrendtsche Buch hat den Vorzug, dass es zum ersten Male in wirklich geschmackvoller Form das Gesamtwerk Messels übersichtlich und geistig hübsch gruppiert zusammenstellt. Der Verlag von Bruno Cassirer tat das Seinige, um die Publikation auch für den Bibliophilen begehrt zu machen.“

Hamburger Fremdenblatt.

„Im Verlage Bruno Cassirer, Berlin W., ist ein Prachtwerk über den grossen, jüngst verstorbenen Baumeister Alfred Messel erschienen, den Künstler, der es verstanden hat, der Riesenstadt Berlin den Stempel seiner architektonischen Schöpferkraft aufzudrücken. Dieser Arbeit hat sich der Architekt W. C. Behrendt mit vollem Gelingen unterzogen. Er ist unterstützt worden durch einen Essay des Kunstschriftstellers Karl Scheffler und durch die sorgfältige Ausstattung des Buches durch den Verlag. Es fehlt unter den Bildern keines der wichtigsten Messel-Werke. Sie kommen in der Reproduktion auf mattem Kunstdruckpapier so zur Geltung, dass der Leser durch die Abbildungen einen Überblick über das Schaffen Messels gewinnt. Dieses Buch ist wohl das schönste Denkmal, das Messel gesetzt werden konnte. Einen besonderen Hinweis verdient der Umstand, dass der Umschlagdeckel von dem Freund Messels, dem Bildhauer A. Gaul, gezeichnet worden ist.“

Breslauer Morgenzeitung.